

Verpackungslinie für Türen:

Skantrae

Zevenaar, The Netherlands

Mit der Installation einer neuen RoRo StretchPack® Verpackungslinie für Türen von Tentoma, die einen Wärmeschrankofen ersetzt, konnte Skantrae seine Verpackungskapazität verdoppeln. So konnten Überstunden beseitigt und sowohl die Arbeitsumgebung als auch die Verpackungsqualität verbessert werden.

Der niederländische Vertriebshändler für Türen erzielte in den letzten Jahren ein deutliches Umsatzwachstum und übernahm auch einige Aktivitäten eines Schwesterunternehmens. Das jährliche Wachstum von 30-40%, bei der Weiterverarbeitung von maßgefertigten Türen, führte zu einem Kapazitätsproblem bei der Wärmeschrankverpackungslinie. Aus diesem Grund haben Betriebsleiter Ruud Willemsen und Produktionsleiter Peter Klomp, die Verantwortlichen für die Verpackungslinie, ein Projekt gestartet, um eine Möglichkeit zur Optimierung der Verpackungsprozesse zu finden. Peter Klomp berichtet: „Mit dem Wärmeschranktunnel konnten wir nur 400 bis 500 Türen pro Tag verpacken und das war nicht ausreichend. Pro Tag mussten wir etwa 800-900 Türen verpacken, also war die Kapazität der Hauptgrund, warum wir nach einer neuen Verpackungslösung suchten.“ Ruud Willemsen fährt fort:



SKANTRAE *Mit einem Lagerbestand von 120.000 Türen und einem jährlichen Verkauf von mehr als 600.000 Türen ist Skantrae einer der wichtigsten Vertriebshändler von Türen in den Niederlanden.*

„Eigentlich waren wir auf der Suche nach einem neuen Wärmeschrankofen. Dann stießen wir auf die RoRo StretchPack® Verpackungslösung von Tentoma, bei der wir sofort erkannten, dass sie für die Verpackung von Türen geeignet war. Uns gefiel die Idee, die Folie so zu dehnen, dass sie sich der Tür anpasst, anstatt zu viel Folie zu verwenden, die wir anschließend durch einen Wärmeschranktunnel führen müssen.“

Während des Projekts konnte Skantrae weitere Verbesserungen im Zusammenhang mit der Verpackungslinie vornehmen. Peter Klomp berichtet: „Bisher wurde jede Tür vor dem Verpacken von Hand angehoben, um den Kantenschutz aus Pappe an der Tür anzubringen. Das waren etwa 800 Hebevorgänge pro Tag. In der neuen Verpackungslinie von Tentoma haben wir einen Hubtisch in das Einlaufband integriert. Wenn die Tür auf das Förderband gelegt wird, müssen wir nur einen Knopf drücken, um die Tür anzuheben und den Kantenschutz anzubringen. Die Pappe für den Kantenschutz wurde für die neue Verpackungslinie angepasst. In der Praxis bedeutet das, dass wir die Anzahl der verschiedenen Pappformate von 12 auf nur 1 Format reduzieren konnten.“

Fortsetzung... →

Die Tür bewegt sich von links nach rechts durch der RoRo-StretchPack®-Maschine während des Verpackens in eine Schlauchstretchfolie. Verpackung und Versiegeln erfolgen in nur einem Arbeitsgang.

„Mit dem technischen Personal von Tentoma bestand eine sehr gute Zusammenarbeit“, sagt Ruud Willemsen. Ursprünglich wollten wir nur ein gewöhnliches Einlaufband auswählen, bis jemand vorschlug, dass wir eine Hebefunktion in das Band einbauen sollten, um die Türen anheben zu können. Für uns war offensichtlich, dass Tentoma ein technikorientiertes Unternehmen ist, das offen dafür ist, die richtige Lösung für unsere Bedürfnisse zu finden. Wenn ich an Tentoma denke, dann mit einem positiven Eindruck.“

Bas Bosch, zuständig für den täglichen Betrieb der Verpackungslinie, bestätigt, dass es auch nach der Installation gute Erfahrungen mit dem technischen Support von Tentoma gab. Die technischen Mitarbeiter sind direkt und einfach zu erreichen. Wenn ich ihnen eine Nachricht mit einer technischen Frage schicke, antworten sie normalerweise innerhalb einer Stunde. Anfangs gab es einige Probleme bei der Inbetriebnahme, aber Tentoma nahm einige Änderungen vor, mit denen die Probleme gelöst wurden. Jedes Problem wird ernst genommen und es wurde immer eine Lösung gefunden.“

30 % Folieneinsparung und eine verbesserte Arbeitsumgebung

Sieben Monate nach der Installation kann Skantrae bereits einige Schlussfolgerungen aus der Investition in die neue RoRo StretchPack-Türverpackungslinie ziehen. Ruud Willemsen: „Ich würde schätzen, dass die Verpackungsleistung um mindestens 50 bis 60 % gestiegen ist und das mit weniger Personalaufwand. Die alte Anlage schaffte 60 Türen pro Stunde, die neue Anlage verpackt jetzt 90 Türen pro Stunde, und diese Zahl steigt weiter an. Jetzt ist es nicht mehr notwendig, am Abend und am Wochenende Überstunden zu machen, wenn wir mehr als fünfhundert Türen pro Tag verpacken müssen. Peter Klomp fährt fort: „Um ehrlich zu sein, haben wir die Verpackungsqualität auf der alten Verpackungslinie nicht als Problem gesehen, aber wenn wir sie jetzt mit den Verpackungen der neuen Linie vergleichen, sind wir stolz auf das Ergebnis. Ich würde schätzen, dass wir im Vergleich zu unserer Schrumpf-

schlauchlösung eine Folieneinsparung von 30 % erzielt haben.“ Neben den Kosteneinsparungen verringert sich dadurch auch der CO₂-Fußabdruck von Skantrae, genau wie durch die Beseitigung der Wärmeschrumpfung aus der Verpackungslinie.

Bas Bosch und die Kollegen in der Verpackungsabteilung berichten, dass die neue RoRo StretchPack® Türverpackungslinie das Arbeitsumfeld deutlich verbessert hat. Vor allem die Hebefunktion wurde gut angenommen, weil die Arbeit körperlich nicht mehr so anstrengend ist. Auch die Arbeit neben einem 160-170 Grad heißen Schrumpfofen war nicht gerade ein Vergnügen, vor allem nicht im Sommer – aber das ist jetzt zum Glück Geschichte.

Vorteile für Skantrae

- Steigerung der Verpackungskapazität um mindestens 50-60 %
- Reduzierung des Folienverbrauchs um ca. 30 %
- Entfernung des Wärmeschrumpfofens aus der Verpackungslinie – weniger Energieverbrauch
- Verbesserte Arbeitsumgebung – weniger Hebevorgänge und keine Hitze vom Wärmeschrumpfofen
- Wegfall von Überstunden – geringere Personalkosten
- Verbesserte Verpackungsqualität

Diese Türen sind in einer Schlauchstretchfolie verpackt mit dem neuen Kartoneckenschutz. Die Folie ist an den Enden versiegelt, das schützt die Türen vor Schmutz und Feuchtigkeit. Die Filmoberfläche hat eine geringe Reibung, sodass sie nicht aneinander haften.

